LZ-Rheinland

Artikel vom 27.08.2025 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 02:44 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/waldforschung-staerken

Waldforschung stärken



Foto: Martina Möller/Wald und Holz NRW

Weichen zur Einrichtung eines Wald-Hochschulinstituts in NRW gestellt

Die Fachhochschule Südwestfalen und der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen haben am 15. August in Arnsberg eine Absichtserklärung unterzeichnet. Mit der Erklärung vereinbaren Hochschule und Landesbetrieb, Umsetzungsmöglichkeiten bezüglich der Einrichtung eines Wald-Hochschulinstituts in Arnsberg mit Anbindung an den Hochschulstandort Soest zu prüfen und konzeptionell vorzubereiten. Hierzu zählen die Einrichtung eines Lenkungskreises und einer Koordinationsstelle sowie die Erstellung eines detaillierten Umsetzungskonzepts. Zudem wollen die Partner unterstützende Maßnahmen ermitteln und umsetzen. Die Planungen zur Einrichtung des Instituts folgen dem Ziel der Landesregierung, die Forschung zum Ökosystem Wald, den Wissenstransfer in die Praxis und die berufliche Qualifikation in Nordrhein-Westfalen zeitgemäß zu stärken.

„Angesichts der kaum vorhersehbaren Auswirkungen des Klimawandels auf die Waldökosysteme steht die Wald- und Holzwirtschaft vor großen Herausforderungen“, erklärt der Leiter des Zentrums für Wald und Holzwirtschaft des Landesbetriebs Wald und Holz NRW Thomas Wälter. Wälder mit ihren zahlreichen Funktionen und Ökosystemleistungen, ihrer nachhaltigen Bewirtschaftung und der vielfältigen Nutzung

seien von großer Bedeutung in der Natur, für die Gesellschaft und für die Wirtschaft. „Aufgrund der hohen Bevölkerungsdichte treten die unterschiedlichen Interessen am Wald in NRW besonders deutlich zutage. Das macht die Waldbewirtschaftung zu einer komplexen Zukunftsaufgabe.“ Hinzu kommen weitere Rahmenbedingungen wie der Generationenwechsel und der Fachkräftemangel sowie die zunehmende Digitalisierung im Bereich Wald und Holzwirtschaft. „In dem Kontext kommt der beruflichen Qualifikation auf allen Ebenen in der Aus- und der Weiterbildung sowie der Stärkung der praxisorientierten Waldforschung und des Wissenstransfers in die forstliche Praxis eine hohe Bedeutung zu“, verdeutlicht der Rektor der Fachhochschule Südwestfalen Prof. Dr. Alexander Prange. „Hier können wir als die Hochschule in der Region sinnvoll und tatkräftig unterstützen.“

Wald und Holz NRW

Im Bild (v.l.n.r.): Thomas Wälter, Leiter des Zentrums für Wald und Holzwirtschaft des Landesbetriebs Wald und Holz NRW, Prof. Dr. Alexander Prange, Rektor der Fachhochschule Südwestfalen, Tim Scherer, Leiter des Landesbetriebs Wald und Holz NRW und Prof. Dr. Marc Boelhauve, Dekan Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen, unterzeichneten die Absichtserklärung zur Einrichtung eines Wald-Hochschulinstituts.